

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Also ganz harmlos tun! Auf der nächsten Anhöhe stiegen wir aus, weithin sichtbar. Ruhig eine Zigarette angezündet, ein wenig in der Sonne ausruhen! — Dann weiter.

Wir suchen und finden gute Übergangsstellen, bei Dunkelheit werden wir sie überschreiten. Plötzlich und unerwartet treten aus einem Gehöft zwei Grenzwächter vor: „Halt! Ihre Dokumente!“ — Der Schreck ist im Nu überwunden. Ganz ruhig holt Horki das seinige, dann ich das meinige hervor. Wir sind ja vollgültige russische Staatsbürger. Beide Soldaten lesen lange und aufmerksam. Nun das meinige. „Karascho! Es ist gut!“ „Wohin fahren Sie?“ „Nach X.“ „Zu welchem Zwecke?“ „Wir kaufen Getreide auf!“ „Do swidanja! Auf Wiedersehen!“

Weiter rollt der Wagen, in dem wir uns vor Freude nicht zu lassen wußten. War das gut gegangen! Es machte uns übermütig und unvorsichtig. Es wurde unser Verhängnis. Wir wurden so stolz auf unsere Pässe. Bisher hatten wir sie nie gezeigt, hielten sie nur für den dringendsten Notfall bereit. Jetzt verließen wir uns ganz auf sie.

Abends in Kalineschtsi stiegen wir im Posthaus ab. Wir wollten schnell etwas essen und dann in der Dunkelheit die gute Übergangsstelle von vorhin suchen.